

Kreuzerhöhung

14. September 2025

Schrifttexte: Num 21,4—9; Joh 3,13—17

Theseus ist der legendäre König von Athen und gehört zu den wichtigsten Helden der griechischen Mythologie. Theseus war so bedeutend für die Athener, dass sie das Schiff, mit dem er einmal losgesegelt war und Abenteuer bestanden hat, über Jahrhunderte aufbewahrt wurde.¹ Wenn eine Planke morsch war, wurde sie durch eine neue ersetzt. Im Lauf der Zeit mussten aber immer wieder Teile erneuert und ersetzt werden: Planken, Segel, Taue. Schließlich war kein einziges Stück an diesem Schiff mehr aus der Zeit des Theseus. Trotzdem sagten die Leute: „Das ist das Schiff des Theseus.“ Und manche haben sich dann auch gefragt: Wenn man nun aus den alten Brettern ein zweites Schiff bauen würde, welches wäre dann das echte Schiff? Das erneuerte? Oder das aus den ursprünglichen Teilen zusammengesetzte?

Diese Frage stelle ich auch am heutigen „Fest Kreuzerhöhung“ im Blick auf das Kreuz. Die Legenden erzählen, dass Kaiserin Helena, die Mutter von Kaiser Konstantin, sich im hohen Alter auf den Weg nach Jerusalem gemacht hat.² Helena wollte dort die Heiligen Stätten finden, also die Orte, die mit Tod und Auferstehung Jesu zu tun haben. Sie ließ einen heidnischen Tempel abtragen, der über Golgota errichtet war. Darunter fand man drei Kreuze. Aber welches davon war das Kreuz Jesu? Die Legende berichtet: Eine Tote wurde auf die Kreuze gelegt. Beim dritten kam Leben in sie zurück. Oder: Eine Todkranke berührte die Hölzer; bei einem bestimmten wurde sie gesund. Historisch beweisen lässt sich das nicht. Legenden sind ja keine Chronik. Legenden wollen nicht beweisen, sondern deuten. Sie erzählen eine Wahrheit, die man nicht mit archäologischen Funden, sondern nur mit dem Herzen freilegen kann. Und diese Wahrheit ist dieselbe, die auch die Bibel erzählt. Im Buch Numeri gibt es eine eigenartige Geschichte aufgeschrieben. Die Israeliten werden von Giftschlangen heimgesucht und sterben. Auf Gottes Wort hin stellt Mose eine Stange auf und hängt eine Schlange daran auf, die aus Kupfer gemacht ist. Man könnte fragen: Ist diese Geschichte historisch wahr? Gab es diese Kupferschlange wirklich? Doch diese Geschichte erzählt etwas anderes, nämlich: Wer zu Gott aufschaut, der findet Heilung und Leben. So wie die Israeliten neues Leben geschenkt bekommen haben, so erzählen auch wir die Legenden vom Kreuz. Wer sich dem Kreuz anvertraut, wer auf das Kreuz schaut, erfährt Heilung, Rettung und neues Leben.

Beim Schiff des Theseus ist die Frage: Welches Schiff ist nun das echte? Das erneuerte oder das aus alten Teilen zusammengesetzte? Am Fest Kreuzerhöhung

¹ Vgl. Theseus' Schiff, in: Philosophie & Psychologie in 30 Sekunden. Das Wissen der Welt in 30 Sekunden, Kerkdriel 2022. S. 76—77.

² Vgl. „Tag der Kreuzauffindung“ auf: [https://www.heiligenlexikon.de/BiographienK/Tag_der_Kreuzfindung.htm#:~:text=\(abgerufen am 13. September 2025\).](https://www.heiligenlexikon.de/BiographienK/Tag_der_Kreuzfindung.htm#:~:text=(abgerufen%20am%2013.%20September%202025).)

lautet die Frage: Welches Kreuz ist nun das echte? Das Kreuz, das in unseren Kirchen steht? Oder das Kreuz, an dem Jesus vor 2000 Jahren gestorben. Wie beim Schiff des Theseus lautet die Antwort beim Kreuz: Es sind beide! Da ist das Kreuz, das Kaiserin Helena in Jerusalem gefunden hat. Da sind aber auch die Kreuze, die durch die Jahrhunderte immer wieder neu aufgerichtet werden und vor denen die Menschen Hoffnung schöpfen. Immer neu errichtet werden Kreuze in den Kirchen, an den Gräbern unserer Verstorbenen. Aufgerichtet und gezeigt wird das Kreuz am Karfreitag zur Verehrung. Es ist aber auch das Kreuz, das ich an der Halskette trage, das ich als Priester am Sakko habe und das (immer noch) in den Klassenzimmern der Schulen hängt. Ich sehe es nicht mehr in den Krankenzimmern der Krankenhäuser und auch kaum noch auf den Särgen bei den Beerdigungen. Das wichtigste Kennzeichen des Kreuzes — das lerne ich aus den Legenden um die Kreuzauffindung —, ist: Es ist nicht das Holz, es ist nicht die Historie, es ist nur das Eine: Das Kreuz gibt Leben; es richtet Menschen auf, die zerbrochen sind; es richtet auf, wo Schuld drückt. Darum beugen wir am Karfreitag die Knie vor dem Kreuz. Und darum wird das Kreuz am neuen Grab erhoben und dann in die Erde gesteckt. Es ist Zeichen der Hoffnung, dass es mehr gibt, als diese Welt, dass Gottes Leben größer ist als der Tod.

Es ist gar nicht wichtig, ob eine Kreuzreliquie echt ist. Entscheidend ist, dass wir immer wieder auf ein Kreuz blicken, wie die Israeliten auf die Kupferschlange. Sie erinnert an die Zusage Gottes, dass er Leben rettet. Wer auf das Kreuz schaut, der findet neues Leben.